

Erste Aspekte einer Bilanzierung 2010 – 2016

Ausgangspunkt für die Bilanzierung 2016 bilden die mit der bisherigen Entwicklung Warnemündes verbundenen Ziele und Aufgaben in den jeweiligen Handlungsfeldern „Städtebau und Ortsbild“, „Wohnen“, „Verkehr“, „Tourismus“, „Wirtschaft und Gewerbe“ und „Infrastruktur“ sowie die in diesen Handlungsfeldern geplanten, angegangenen und realisierten Projekte und Vorhaben.

Beantwortet werden sollen u.a. folgende Fragestellungen:

- ▶ Welche der geplanten Entwicklungs- und Verbesserungsziele wurden in den jeweiligen Handlungsbereichen angestrebt?
- ▶ Welche Ziele davon sollen weiterhin Bestand haben, welche neue Zielsetzung bildet künftig die Grundlage von Entwicklungen in Warnemünde und Hohe Düne?
- ▶ Welche der ehemals vorgesehenen und angestrebten Einzelplanungen, Maßnahmen und Projekte wurden angegangen, ganz oder in Teilen umgesetzt, verschoben, „auf Eis gelegt“ oder aufgegeben?
- ▶ Welche ggf. neuen inhaltlichen oder räumlichen Projektaufgaben oder Problemstellungen stehen an, um die sich die weitere Strukturentwicklung von Warnemünde kümmern muss?

Zwischen Februar und Mai 2016 wurden nun vor dem Hintergrund dieser Fragestellungen alle Handlungsfelder aktuell bilanziert und festgestellt, welche Aufgaben, Ziele, Maßnahmen und Projekte angegangen und bewegt wurden, was dringend ansteht und noch nicht erledigt wurde, was neu hinzugekommen ist bzw. was in seiner Bedeutung neu zu bewerten ist.

Auf den im Juni vorgesehenen **Diskussionsforen**, die sich den Schwerpunktthemen ▶ „Künftiges Wohnen in Warnemünde“, ▶ „Verkehr und Parken in Warnemünde“ sowie ▶ „Wirtschaft, Tourismus und Kreuzschifffahrt“ widmen, werden zum Auftakt der jeweiligen Foren die Bilanzierungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Zusammenhängend präsentiert wird das Bilanzierungsergebnis für alle Handlungsfelder der Strukturentwicklung Warnemündes bei der am 13. Juli 2016 stattfindenden **„Zukunftswerkstatt Warnemünde“**.

Termine und Ankündigungen

- ▶ **April-Mai** Durchführung diverser **Expertengespräche** u.a. mit Fachämtern, HERO, WIRO, RSAG, den Ortsbeiräten Warnemünde und Markgrafeneheide, dem TZW und den verschiedenen Vereinen und Einrichtungen
- ▶ **Mitte-Ende Mai** Durchführung einer **Quartierszufriedenheitsanalyse** im Quartier „Dänische Straße – Am Markt – John-Brinckman-Straße – Fritz-Reuter-Straße – Trojanstraße – Stephan-Jantzen-Straße und Wossidlostraße“
- ▶ **Quartiersgespräche: 30. Mai und 2. Juni** „Rund um die Dänische Straße“, Ort: Mensa der ECOLEA-Schule, Fritz-Reuter-Str. 10, jeweils ab 18:00 Uhr
- ▶ **Öffentliche Fachforen: 16. Juni** „Wohnen in Warnemünde“, TPW: „Bornholm“, 18:00 - 20.30 Uhr, **23. Juni** „Wirtschaft, Tourismus, Kreuzschifffahrt“, TPW: „Bornholm“, 18:00 - 20.30 Uhr und **27. Juni** „Verkehr“, Mensa der ECOLEA-Schule, Fritz-Reuter-Str. 10, ab 19:00 Uhr
- ▶ **„Zukunftswerkstatt Warnemünde“: 19. Juli**, 17:30 - 21:00 Uhr im TPW: „Konferenzsaal“

Kontaktmöglichkeiten

BSR – Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

E-Mail: Strukturkonzept-Warnemuende@Rostock.de

Tel.: (040) 52 87 87 64

Tel.: (0381) 25 63 90 19

Fax: (040) 52 87 89 34

Rübenhofstraße 20
22335 Hamburg

Beteiligung und Information

Die Fortschreibung des Strukturkonzeptes wird durch einen umfangreichen Beteiligungsprozess begleitet, der mit der Auftaktveranstaltung am 1. April begonnen hat. Weitere Veranstaltungen wie Workshops, Planungswerkstätten und Diskussionsveranstaltungen werden folgen.

Für die Zeit der Fortschreibung des Strukturkonzeptes wird diese Ortsteil-Info erstellt und an alle Haushalte in Warnemünde und Hohe Düne verteilt. Sie informiert über die Planung sowie wichtige Termine. Gleichzeitig werden wesentliche Inhalte und Informationen auch auf der Seite der Hansestadt Rostock (www.Rostock.de) veröffentlicht.

Mit Fragen und Anregungen, Mitteilungen und Wünschen kann man sich per Mail über die eigens eingerichtete Mailadresse strukturkonzept-warnemuende@rostock.de an die Hansestadt Rostock - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft und an uns, die beauftragten Planer, wenden. Schreiben Sie uns, kontaktieren Sie uns gern. Wir freuen uns über Ihre Nachrichten!

Impressum

Herausgeberin:
Hansestadt Rostock; Presse- und Informationsstelle

Redaktion:
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft; BSR – Büro für Stadt- und Regionalentwicklung Hamburg & Rostock

Layout:
BSR – Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Druck/Auflage: Flyeralarm GmbH, 05/16 - 3,5

Abbildungen: Hansestadt Rostock, BSR, R. Wulf



1. Fortschreibung Strukturkonzept Warnemünde

**Machen Sie mit!
Bringen Sie sich ein!
Ihre Meinung zählt!**

Ortsteil-Info Nr. 2

Neues aus Warnemünde
und Hohe Düne

Themen-Foren

16. Juni, 23. Juni
und 27. Juni

Zukunftswerkstatt

19. Juli 2016



Was ist ein Strukturkonzept? Warum eine Fortschreibung?

Ein Strukturkonzept oder eine städtebauliche Rahmenplanung ist ein steuerndes, informelles Planungsinstrument, das durch politischen Beschluss eine verbindliche Grundlage für die Gebietsentwicklung wird. Es definiert die Ziele und Leitbilder eines Ortes oder verschiedener Ortsteile für die kommenden Jahre und lotet die Entwicklungspotentiale und Perspektiven in den einzelnen Handlungsfeldern aus. Der Ort soll auf diese Weise langfristig städtebaulich angemessen, sozial verantwortlich sowie wirtschaftlich und umweltverträglich gestaltet werden, so dass die Bedürfnisse der Menschen darin erfüllt werden können. Das Strukturkonzept stellt die inhaltliche Grundlage für alle weiteren städtebaulichen, baulichen und strukturellen Planungen dar.

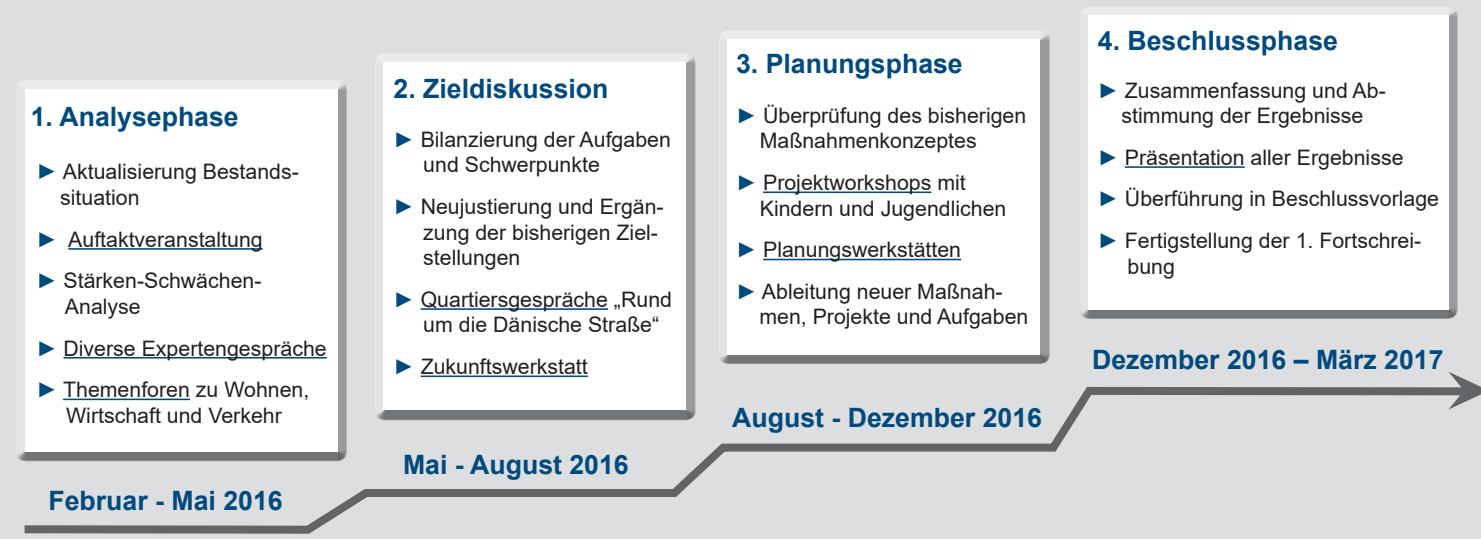
Im Oktober 2015 hat die Bürgerschaft der Hansestadt Rostock entschieden, das 2010/2011 erarbeitete Strukturkonzept für das Seebad Warnemünde und Hohe Düne unter Einbeziehung der Ortsteile Diedrichshagen und Markgrafenheide als städtebauliche Rahmenplanung fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Durch Beschlussfassung erfährt das Strukturkonzept und seine Inhalte eine Selbstbindungswirkung für eine städtebauliche Entwicklung von etwa 15 Jahren, wobei gleichzeitig regelmäßig alle fünf Jahre das Strukturkonzept überprüft, angepasst und fortgeschrieben wird. Das Strukturkonzept dient somit u.a. als Beurteilungsgrundlage für Vorhaben, Projekte und Maßnahmen sowie als Handlungsrahmen für den Umgang mit städtischen

Grundstücken. In einer Fortschreibung wird ermittelt, inwieweit die bestehenden Ziele und Leitbilder eines vorhandenen Strukturkonzeptes umgesetzt oder weiterentwickelt wurden. Ebenso wird überprüft, ob veränderte Bedingungen neue Zielsetzungen erforderlich machen. Gleichzeitig werden in einer Bilanzierung die 2011 dargestellten Projekte und Maßnahmen hinsichtlich ihrer Umsetzung, Wirksamkeit und Relevanz unter heutigen Bedingungen überprüft.

Im Auftrag der Hansestadt begleitet, plant und gestaltet ein Team aus Planungsbüros diesen Prozess. An erster Stelle steht dabei ein auf Kontinuität angelegtes Beteiligungsverfahren, das offen und transparent ist und frühzeitig die verschiedenen Interessen und Zielvorstellungen der Warnemünder Bürger, der Wirtschaft und des Gewerbes, der Politik und der Verwaltung einbindet, bündelt und für eine Abwägung vorbereitet.

Wichtige Schritte der 1. Fortschreibung des Strukturkonzeptes sind die Ausgangssituationen in den einzelnen Handlungsfeldern neu zu bewerten, Expertengespräche, Workshops und Diskussionsveranstaltungen durchzuführen, gemeinsam verbindliche Ziele festzulegen sowie geeignete Maßnahmen und Aufgaben daraus abzuleiten. Eine Bilanzierung des bisherigen Strukturkonzeptes und der jetzigen Ausgangssituation erfolgt bei den anstehenden Veranstaltungen von Mai bis Juli. Die Veranstaltungstermine dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ablauf der 1. Fortschreibung



Betrachtungsraum



Der räumliche Fokus betrifft die gesamte Ortslage des Seebades Warnemünde zwischen Strand, Friedhof und Rohrmanische Koppel im Nordwesten, das Diedrichshäger Moor, die Kleingartenvereinsanlagen, den Technologie-Park-Warnemünde (TPW) im Westen bis zur Stadtautobahn sowie das Werft- und Gewerbeareal im Süden Warnemündes.

Einen weiteren räumlichen Schwerpunkt bildet das Seebad Hohe Düne zwischen Seekanal, Yacht-Hafenresidenz und dem Strand im Norden sowie dem Marine Stützpunkt im Osten. Die Ortsteile Diedrichshagen und Markgrafenheide werden aufgrund übergreifender Themen wie Tourismus oder Verkehr in die Betrachtungen miteinbezogen.

Der Beginn des Beteiligungsprozesses - Auftaktveranstaltung am 1. April 2016



Die öffentliche Auftaktveranstaltung zur „1. Fortschreibung Strukturkonzept Warnemünde“ fand am 1. April 2016 im TPW statt und wurde begleitet von einer umfangreichen Fotoausstellung mit Impressionen aus Warnemünde. Über 180 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen zum Auftakt des Fortschreibungsprozesses. Zu Beginn wurde eine durchaus kontroverse Diskussion über Sinn und Zweck der Durchführung der Fortschreibung geführt.

In den sich an eine Kaffeepause anschließenden inhaltlichen Gesprächsforen konnten dann zu den Themen

- Städtebau und Gestaltung, ► Wohnen, ► Infrastruktur, ► Hafenwirtschaft und Kreuzschiffahrt, ► Verkehr und ► Tourismus

in kleinerem Rahmen mit vielen interessierten Teilnehmenden Gespräche geführt und wichtige Themen für die Fortschreibung gesammelt werden.

Viele der Anwesenden hatten eingangs der Diskussion im großen Forum eine Bilanzierung des bestehenden Strukturkonzeptes sowie einen Abgleich der bisherigen mit den künftigen Entwicklungszielen von Warnemünde und Hohe Düne erwartet. Auch wurde die Frage aufgeworfen, wie Warnemünde in 20 bis 30 Jahren aussehen wird und inwiefern die zukünftige Entwicklung in der Fortschreibung verankert sein wird.

Ziel dieser Veranstaltung war es hingegen, ein erstes unbeeinflusstes Meinungs- und Stimmungsbild über die Ausgangssituation zu verschiedenen Themen zu bekommen. Dabei sollten Schwerpunkte künftiger Aufgaben und Fragestellungen sowie erste Stärken und Schwächen von Warnemünde und Hohe Düne gesammelt und auch schon besprochen werden.

Um einzelne Handlungsfelder der Entwicklung Warnemündes vertiefend zu erörtern, wurden sechs offene Themenforen eingerichtet, in denen die Möglichkeit bestand, sich konkret themenbezogen zu äußern. In offenen Kleingruppen wurden die zahlreich eingebrachten Anliegen diskutiert und aufgenommen.

Häufig erwähnte Wünsche waren u.a.:

- bezahlbarer Wohnraum
- Zuzug junger Familien
- Erhalt des maritimen Ambientes
- Erhalt des Fischerdorfcharakters im Ortskern

Kontroverse Diskussionspunkte waren u.a.:

- „Perspektive Tourismus in Warnemünde und Entwicklung des Kreuzfahrtschiffahrtstourismus
- Perspektive Mittelmole
- Parkraumsituation im überwiegenden Teil des Jahres im Ortsteilzentrum
- Wie viele Bewohner, Arbeitskräfte, Urlauber und Tagestouristen verträgt Warnemünde?
- Welches Gleichgewicht zwischen den unterschiedlichen Nutzungen und Zielen ist für die Zukunft herzustellen?

Eine ausführliche Darstellung finden Sie in Kürze unter www.rostock.de.

Soziodemographische „Schlaglichter“

Ortsteil	Seebad Warnemünde		Seebad Hohe Düne	
	2010	2015	2010	2015
Jahr	2010	2015	2010	2015
Einwohner Hauptwohnsitz (Stand jew. 31.12.)	6.459	6.338	743	805
Bev.-Anteil am jew. Stadtbereich (Warnemünde / Rostocker Heide)	81,6 %	80,6 %	47,5 %	50,9 %
Einwohnerentw. 2006-2010	-5,7 %		+ 10,0 %	
Einwohnerentw. 2010-2015	-1,9 %		+ 8,3 %	
Durchschnittsalter (Stadtbereich)	53,2 Jahre	55 Jahre	49,4 Jahre	50,9 Jahre
Altersgruppe 0-15	426 (= 6,6 %)	415 (= 6,5%)	38 (=5,1%)	63 (=7,8%)
Altersgruppe 15-25	348 (= 5,4 %)	277 (= 4,4%)	36 (=4,8%)	17 (=2,1%)
Altersgruppe 25-45	1.327 (=20,5 %)	1.097 (=17,3%)	188 (=25,3%)	179 (=22,2%)
Altersgruppe 45-65	2.042 (=31,6 %)	2.086 (=32,9%)	303 (=40,8%)	320 (=39,7%)
Altersgruppe über 65 Jahre	2.316 (=35,8 %)	2.463 (=38,9%)	178 (=23,9 %)	226 (=28,1%)

(Quelle: Hansestadt Rostock, Kommunale Statistikstelle)

